



## Medienmitteilung

Preisverleihung 2010 der W.A. de Vigier Stiftung

## Eine halbe Million Franken für fünf Firmengründer

**Die Jungunternehmen Aïmago, greenTEG, Nanotion, Nektoon und Pearltec können sich über je 100 000 Franken freuen. Die W.A. de Vigier Stiftung zeichnete sie heute mit dem ältesten und höchstdotierten Schweizer Gründerpreis aus. Zudem vergab die Stiftung zum ersten Mal den Titel «Jungunternehmer-Förderer des Jahres». Preisträger ist der Berner Dr. Urs Althaus.**

Solothurn, 17. Juni 2010 – Mehr als 200 Unternehmer, Investoren und Förderer von Jungfirmen trafen sich heute in Solothurn zur 22. Verleihung des Gründerpreises der W.A. de Vigier Stiftung. Ausgezeichnet wurden fünf Firmen aus den Branchen Medizintechnik, Internet, Cleantech und Nanotechnologie. Die Preisträger erhalten nicht nur jeweils 100 000 Franken à fonds perdu, sondern profitieren auch von hochkarätiger langfristiger Begleitung durch den Stiftungsrat, der präsiert wird von Moritz Suter.

### Ausbau der Unterstützung

Das Unterstützungsangebot der Stiftung wird 2010 noch einmal markant ausgebaut. Neu hinzukommen wird eine Alumni Organisation und ein sogenanntes Boot Camp für die diesjährigen Gewinner und Nominees. Während die Firmengründer im viertägigen Camp in intensiven Workshops an zentralen Themen wie Finanzen und Verkauf arbeiten können, stehen bei den Alumni-Treffen aller bisherigen Preisträger das Networking und der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt.

Die Gewinner des diesjährigen Preises werden es zu nutzen wissen. Denn die Firmen zeigen, dass die Zeit der einsamen Tüftler ohne Geschäftssinn vorbei ist. Die fünf prämierten Start-ups wurden von interdisziplinären Teams gegründet, die den direkten Weg zum Markt suchen. Die Mehrheit kann deswegen bereits Einkünfte verbuchen. Dies, obwohl ihre Technologien jahrelange Entwicklungen erfordern und die Unternehmen erst vor kurzem gegründet wurden.

### Neue Auszeichnung für Jungunternehmerförderer

Die bessere Qualität der Gründungen verdankt sich nicht zuletzt der Herausbildung einer Schweizer Förderzene. Diese hat in den vergangenen Jahren erheblich an Grösse und Profil gewonnen. Um der Leistung der Männer und Frauen Rechnung zu tragen, die einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Firmen leisten, dabei aber oft im Hintergrund bleiben, hat die W.A. de Vigier Stiftung die Auszeichnung «Förderer von Jungunternehmen des Jahres» lanciert. Sie wurde in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben. Erster Preisträger ist Dr. Urs Althaus, Headcoach der Förderagentur des Bundes für Innovation KTI.

### Weitere Informationen:

Jean-Pierre Vuilleumier  
Geschäftsführer der W.A. de Vigier Stiftung  
Tel. +41 (0)79 251 32 09  
[jpvuilleumier@devigier.ch](mailto:jpvuilleumier@devigier.ch)

Claus Niedermann  
Medienstelle der W. A. de Vigier Stiftung  
c/o mediacontact GmbH  
Tel. +41 (0)41 226 20 80  
[claus.niedermann@jnb.ch](mailto:claus.niedermann@jnb.ch)



## Die Preisträger 2010

### Ein Laser geht unter die Haut

Durchblutetes Gewebe ist mit Nährstoffen versorgt, lebt und kann sich nach einer Verletzung schnell regenerieren. Die Lausanner **Aimago** um den Berner Chef Michael Friedrich hat ein Gerät entwickelt, das die Durchblutung der Kapillaren innert Sekunden sichtbar macht und dem medizinischen Personal wichtige Hinweise für Diagnose, Therapie und Nachbehandlung gibt. Die Einsatzgebiete liegen in der Neurochirurgie, Allergologie, Dermatologie und Intensivmedizin.

[www.aimago.com](http://www.aimago.com)

**Der Preisträger:** Michael Friedrich, geboren 1981, ist Gründer und CEO von Aimago. Als Mitglied der Berne Byte Bears hat er schon als Gymnasiast erste unternehmerische Erfahrungen gesammelt. Nach der Matura studierte er Mikrosystemtechnik an der ETH Lausanne. Er lebt in Vevey.

### Wärme direkt in Strom verwandeln

Die thermoelektrischen Generatoren von **greenTEG** erzeugen Strom aus Wärme – ohne Umweg über Dampfkessel und Turbinen. Bekannt ist das Prinzip schon lange. Doch erst ein von Etienne Schwyter im vierköpfigen greenTEG-Gründerteam entwickeltes Herstellungsverfahren macht es wirtschaftlich interessant. Die Generatoren aus Zürich sind nicht nur deutlich günstiger als bisherige. Zusätzlich sind sie auch dünner und flexibler und lassen sich grossflächiger produzieren.

[www.greenteg.com](http://www.greenteg.com)

**Der Preisträger:** Der 27-jährige Etienne Schwyter verfügt bereits über breite Auslandserfahrung. Er studierte nicht nur an der ETH Zürich, sondern auch in Helsinki und im kanadischen Calgary. Bei der GreenTEG ist der Elektroingenieur zuständig für die Weiterentwicklung des Produktionsprozesses der thermoelektrischen Generatoren sowie für die Entwicklung von Prototypen.

### Spürnasen im Reich der Atome

Lebensmittelverpackungen, Kosmetika und Textilien mit Nanoteilchen erobern den Alltag. Die Partikel gelangen so in den Stoffkreislauf und können oft nur im Labor nachgewiesen werden. Der Nanodetektor der Zürcher **nanotion** schafft Abhilfe. Er ist mobil und verkürzt die Bestimmung von Nanoteilchen in Flüssigkeiten von einigen Minuten auf einige Sekunden. Nanotion-Mitgründer Bartjan den Hartogh sieht ein enormes Marktpotenzial in der Kosmetikindustrie und Abwassertechnik.

[www.nanotion.ag](http://www.nanotion.ag)

**Der Preisträger:** Bartjan den Hartogh, geboren 1981, ist Mitgründer von Nanotion und deren Verantwortlicher für Marketing und Strategie. Nach der Matura arbeitete er ein halbes Jahr auf dem Bau bevor er sich entschloss, Materialwissenschaften an der ETH Zürich zu studieren. Im Militär ist der Berner Oberländer mit holländischen Wurzeln Leutnant der Artillerie.



### **Memos sorgen für Ordnung im Internet**

Memonic heisst die Software, und sie macht aus einem einfachen Browser per Mausklick ein digitales Notizbuch. Auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch sowie Koreanisch ist der Onlineservice schon verfügbar, und die Vielfalt zeigt: Dorian Selz und sein Team verfolgen globale Ziele. Ihre Zürcher **Nektoon** soll die erste Schweizer Firma sein, der es gelingt, einen weltweit genutzten Internetdienst für zahlende Kunden aufzubauen.

[www.memonic.com](http://www.memonic.com)

**Der Preisträger:** Dorian Selz, 1971 geboren, ist Mitgründer und CEO von Nektoon. Er hat in Genf Volkswirtschaft studiert und anschliessend in St. Gallen eine Dissertation in Wirtschaftsinformatik geschrieben. Er gehörte zu den ersten Partnern der Webagentur Namics und war an leitender Stelle am Aufbau des Suchportals local.ch beteiligt.

### **Nie mehr verwackelte Tomografien**

Die **Pearltec** spart Spitälern Millionen. Möglich machen dies Fixierungshilfen, die Patrizia Fischer gemeinsam mit Thomas Müller an der ETH Zürich entwickelt hat. Sie verhindern ungewollte Bewegungen von Patienten während Tomografien. Damit entfallen die bisher notwendigen Wiederholungen von verwackelten Aufnahmen. Die Fixierungshilfen sind nicht nur angenehm für die Patienten, sondern auch besonders gut geeignet für den Klinikalltag: Ihr Einsatz benötigt weder grosses Geschick noch aufwendiges Training.

[www.pearltec.ch](http://www.pearltec.ch)

**Die Preisträgerin:** Patrizia Fischer, 27, hat an der ETH Zürich biomedizinische Technik studiert. Nach dem Master-Abschluss arbeitete sie vier Monate bei Siemens Medical, bevor sie 2008 die Pearltec mitgründete. Der de Vigier Preis ist nicht ihre erste Auszeichnung. Sie gewann etwa bei Initiative Venture Leaders einen zehntägigen Aufenthalt in Boston.



## Förderer von Jungunternehmen 2010

### Ein Motor der Schweizer Start-up-Szene

22 Jahre lang arbeitete **Urs Althaus** für die Ascom. Er war CEO zahlreicher Ascom-Unternehmen und Mitglied der Konzernleitung. Seit mehr als zehn Jahren hat er nun seine Erfahrung in den Dienst der Jungunternehmen gestellt. Der promovierte Elektroingenieur ist heute Headcoach der Förderagentur des Bundes für Innovation KTI. Zusätzlich war er in den letzten Jahren an der Realisierung zahlreicher Initiativen beteiligt. Dazu gehören etwa die Investorenvereinigung CTI Invest oder das Young Entrepreneur Program an der ETH Zürich.

## Die Nominees 2010

Arquatis MDS GmbH  
Marco Suter  
[www.amds.ch](http://www.amds.ch)

Dacuda AG  
Michael Born  
[www.dacuda.com](http://www.dacuda.com)

HighStep Systems AG  
Thomas Maurer  
[www.highstepsystems.com](http://www.highstepsystems.com)

NetGuardians SA  
Raffael Maio  
[www.netguardians.ch](http://www.netguardians.ch)

RehaxOne GmbH  
Cédric Favre  
[www.rehaxone.com](http://www.rehaxone.com)



## Neue Unterstützungsangebote

Die De Vigier Stiftung hat ihre Gewinner schon immer nicht nur mit dem Preisgeld, sondern auch mit Beistand unterstützt. In diesem Jahr sind diese Angebote noch einmal markant ausgebaut worden. Neu geschaffen wurden das Alumni Event und das de Vigier Boot Camp.

Das **Alumni Event** richtet sich an alle bisherigen Preisträger. Ein erstes Treffen wird am 20. August im Sommerhaus in Solothurn stattfinden. Ziel ist der Austausch der Jungunternehmer untereinander, um das gesammelte Wissen und das Netzwerk in Zukunft besser zu nutzen.

Beim **Boot Camp** handelt es sich um ein viertägiges Seminar, an dem alle diesjährigen Gewinner und Nominees teilnehmen können. In intensiven Workshops zu matchentscheidenden Themen wie Finanzen und Verkauf können die Firmengründer ihr Know-how ergänzen.